



Fotos: Siems

Am Gymnasium Bremervörde wurde gestern der Abiturjahrgang 2017 feierlich verabschiedet.

66 meistern „das Labyrinth Schule“

Gymnasium Bremervörde entlässt Abiturjahrgang – Feier mit Musik und guten Wünschen in Sporthalle – Landrat gratuliert

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. 66 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bremervörde sind gestern mit dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife „ins Leben“ entlassen worden. „Die Welt steht Ihnen jetzt so offen, wie zu keinem anderem Zeitpunkt in Ihrem Leben“, wandte sich Landrat Hermann Luttmann an die Abiturienten, die versicherten, ihren „Weg finden und bestreiten“ zu wollen.

Rektor Tammo Löffler gratulierte den jungen Erwachsenen in der vom elften Jahrgang festlich dekorierten Sporthalle zur bestandenen Prüfung. Alle 66 Schüler die zur Prüfung gemeldet waren, haben bestanden (siehe Namensliste). Der Notendurchschnitt beträgt 2,7. Das beste Abitur hat mit 1,3 Jula Kniep aus Oerel, die von der versammelten Gästeschar – Mitschülern, Eltern, Lehrern und Verwaltungsvertretern – einen Sonderapplaus bekam. Löffler zierte unter anderem auf Latein und übersetzte sinngemäß: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Er glaube nicht an dieses Sprichwort, und ermunter-

te die Schüler zur „Sinnsuche nach dem Abitur. Hören Sie nicht auf zu suchen und Ihr Wissen und Ihre Kenntnisse für andere einzusetzen“, appellierte er an die Absolventen.

Landrat Hermann Luttmann beglückwünschte die Schüler an ihrem „letzten Schultag – außer Sie werden Lehrer“ – und würdigte Eltern und Lehrer, die die jungen Leute unterstützt, gefördert und gefordert hätten. Gute Noten garantierten keinen beruflichen Erfolg. „Sie sind selbst verantwortlich, was aus Ihrem Leben wird“, sagte Luttmann. „Greifen Sie nach den Sternen, aber verlieren Sie nicht die Bodenhaftung“, wandte sich der Kreisverwaltungschef in seiner Funktion als Schulträger an die Absolventen.

Auch die Erste Stadträtin Dr. Silke Fricke zählte zur Gratulanten-schar. Die Schüler hätten eine solide Basis geschaffen und nun „unendlich viele Möglichkeiten“, die Zukunft zu gestalten. „Der



Tammo Löffler



Lutz Meißner

Fachkräftemangel ermöglicht Ihnen wirklich freie Berufswahl“, sagte Fricke. Doch seien Mobilität, Flexibilität und die stete Bereitschaft sich fortzubilden in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt wichtiger denn je. Fricke riet den Schülern, neugierig, offen für Anderes und optimistisch zu bleiben und sich auf die neue Lebensphase zu freuen.

Für das Lehrerkollegium sprach Lutz Meißner, der das Motto des Abijahrganges aufgriff: „Labyrinth – Planlos zum Ziel“. Meißner erinnerte sich, wie „klein und niedlich“ die Schüler in Klasse fünf gewesen seien und schilderte anekdotenreich den Schulalltag. „Ihr erhaltet gleich das Zeugnis über den höchsten Schulabschluss, den es in Deutschland gibt“, sagte Meißner anerkennend. „Jeder einzelne hat es verdient.“

Stellvertretend für die Abiturienten ließen Joris Gerken und Lennart Kranenberg die Schulzeit

Revue passieren und dankten allen Wegbegleitern, die den Schülern geholfen hätten, im „Labyrinth Schule“ den Ausgang zu finden. Mit Blumen und warmen Worten dankten sie unter anderem den Jahrgangsleiterinnen Karin von der Weth und Ina Steinfeld sowie den Sekretärinnen Bärbel Popesko und Elke Brunkhorst. Ein Präsent erhielten auch „Hausmeister Dieter“ sowie die Jahrgangssprecher Lennart Kranenberg und Anna-Lena Ulke.

Die Bläserklasse der Schule umrahmte die Feier stimmungsvoll. Schüler der Grundschule Stadtmitte überreichten den Abiturienten nach Erhalt der Zeugnisse je eine Rose. Der elfte Jahrgang hatte den anschließenden Imbiss vorbereitet und überraschte seine scheidenden Mitschüler mit einem Lied von Mark Forster, der Text leicht abgewandelt: „Wir brechen auf/ lass die Leinen los/ die Welt ist klein und Ihr seid groß.“

Leon Allers, Bremervörde; Leonard Aye, Heinbockel; Torben Baatz, Bremervörde; Dennis Böse, Bremervörde; Insa Bredehöft, Farven; Yannic du Carrois, Farven; Joline Eckhoff, Bremervörde; Lea Fittschen, Gnarrenburg; Mika Fuisting, Bremervörde; Joris Gerken, Farven; Lara Grüthausen, Oerel; Berin Günes, Bremervörde; Alicia Haase, Bremervörde; Johanna Hahn, Bremervörde; Sophie Hashagen, Gnarrenburg; Kevin Herkelmann, Bremervörde; Timon Horlboge, Bremervörde; Joscha Janssen, Bremervörde; Alexander Jantsch, Bremervörde; Jan Simon Klotz, Bremervörde; Jula Kniep, Oerel; Thorben Kolbe, Ebersdorf; Celine Koschinsky, Bremervörde; Julia Kozik, Hipstedt; Lennart Kranenberg, Bremervörde; Kim Juliane Krüger, Gnarrenburg; Joshua Krusewitz, Bremervörde; Tristan Kück, Bremervörde; Lea Kutscher, Bremervörde; Fiona Marth, Bremervörde; Jannik Matthias, Bremervörde; Corinna Meißner, Bremervörde; Annalena Merkouris, Bremervörde; Pia-Sophie Meyer, Oerel; Larissa Müller, Bremervörde; Luca Maximillian Müller, Alfstedt; Jana Otto, Bremervörde; Thea Otto, Oerel; Annika Poppe, Farven; Finja Rauschenberger, Bremervörde; Eileen Ropers, Oerel; Laura Melina Schmitz, Gnarrenburg; Finn Schnier, Bremervörde; Dierk Schomaker, Farven; Jeremy Schramm, Bremervörde; Stine Schröder, Gnarrenburg; Jana Schultz, Gnarrenburg; Alex Siemoneit, Estorf; Philina Sorge, Oerel; Philipp Stefens, Bremervörde; Neele Steinberg, Gnarrenburg; Julia Stelling, Basdahl; Michel Stolzenberg, Gnarrenburg; Anna Tautz, Bremervörde; Liam Teetz, Gnarrenburg; Jonas Thobaben, Gnarrenburg; Hinnerk Tiedemann, Bremervörde; Anna-Lena Ulke, Basdahl; Leonie Kira Vankan, Oerel; Kea Wellbrock, Gnarrenburg; Elisabeth Wiese, Gnarrenburg; Marje Wischmeyer, Gnarrenburg; Tabea Wölk, Deinstedt; Katharina Wrieden, Gnarrenburg; Malte Zeisberg, Hipstedt; Saskia Ziehmann, Bremervörde



Joris Gerken (links) und Lennart Kranenberg.